



«Am Rain» erscheint in phonetischer Schrift an der Südfassade, während die anderen Zeichen auf Letzterer zu schweben scheinen.

Schriftzeichen rufen alten Dialekt in Erinnerung

Text: red/pd | Fotos: zvg

Im Herbst 2021 schrieb die Pestalozzi-Gesellschaft von Oberwil BL einen Wettbewerb für ein Kunst- und Bauprojekt am Baumgartenweg aus. Der Vorschlag von Verena Thürkauf mit dem Titel «AM RAIN. GEDICHT.» wurde 2022 von einer Fachjury ausgewählt und konnte im Frühsommer 2023 realisiert werden.



Die Zeichen aus Chromstahl wurden mit einer Distanz von 1,5 Zentimeter zur Fassade montiert.



Als Hommage an den ehemaligen Obstgarten hat die die Künstlerin den vier Gebäuden Fruchtname im lokalen Oberwiler Dialekt in phonetischer Schrift zugeordnet.



Die phonetischen Zeichen werden mit einer Wasserstrahlmaschine mit mehreren Tausend Bar Druck in Kombination mit Granatsand aus einer Chromstahlplatte herausgeschnitten.

Die Pestalozzi-Gesellschaft Oberwil hat über ihre Arbeitsgruppe Kunst und Bau Ende September 2021 einen öffentlichen Wettbewerb zur künstlerischen Belebung der Siedlung Baumgartenweg 2, 4, 6 und 8 ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Künstlerinnen und Künstler mit Wohn- oder Atelieradresse in Oberwil, Oberwiler Bürgerinnen oder Bürger sowie Kunstschaaffende mit einem starken Bezug zu Oberwil (mindestens fünf Jahre in Oberwil wohnhaft gewesen).

Zweistufiger Wettbewerb

Der Wettbewerb erfolgte in zwei Stufen mit einer Präqualifikation und dem eigentlichen Projektwettbewerb. An diesem durften schliesslich zwei Künstlerinnen und

drei Künstler teilnehmen. Die Präsentation der fünf eingereichten Projektvorschläge erfolgte im Beisein einer Delegation des Vorstands der Pestalozzi-Gesellschaft sowie der Arbeitsgruppe Kunst und Bau, die gleichzeitig als Jury amtierte. Letztere war beeindruckt von der hohen Qualität der eingereichten Projektentwürfe. Nach eingehender Beratung konnte sie schliesslich einstimmig den Entwurf von Verena Thürkauf (Oberwiler Bürgerin) dem Vorstand zur Ausführung empfehlen.

Fruchtname in verschwundenem Dialekt

Dabei handelt es sich um phonetische Zeichen aus Chromstahl, die an den Fassaden der Siedlung Baumgartenweg befes-

tigt sind und Namen im lokalen Dialekt wiedergeben. Für die Jury hat Verena Thürkauf ein vielschichtiges Werk mit dem klingenden Titel «AM RAIN. GEDICHT.» geschaffen. Zum einen beschreibt der Begriff das Landstück, auf dem die Siedlung steht, als schmalen Streifen am Abhang, zum anderen verweist das Wort auf eine Sprache vergangener Zeiten. So ordnet die Künstlerin den vier Gebäuden Fruchtname im lokalen und fast verschwundenen Oberwiler Dialekt zu, quasi als Hommage an den ehemaligen Obstgarten. Die vier Namen der Häuser erscheinen in Lautschrift aus Chromstahl auf der Gebäudehülle.

Anregung zum Dialog

An der Südfassade zur Schmiedengasse hin wurde «Am Rain» ebenfalls in phonetischer Schrift angebracht. Laut Jurybericht scheinen die Zeichen vor der Fassade zu schweben und würden zur Dechiffrierung einladen. Das Zuhause erhalte damit einen Namen und motiviere gemäss der Absicht der Künstlerin zum Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern. 21 zusätzliche phonetische Zeichen, die «in ihrer singulären Erscheinung eher als abstrakte Formen funktionieren», bilden für die Jury das zweite Gestaltungselement und «spannen ein gedankliches Netz über die vier Gebäude». Die Zeichen aus Chromstahl wurden mit einer Distanz von 1,5 Zentimeter zur Wand montiert. Die Zeichenhöhe variiert zwischen 30 und 45 Zentimeter. Die Arbeit überzeugt für die Jury mit ihrem Ortsbezug und ihrer formalen Umsetzung: «Die sprachgeschichtliche Dimension findet in der phonetischen Schrift eine anregende Form. Die Schriften laden zur Entzifferung ein, die einzelnen Zeichen wollen entdeckt werden.»

Der Jury gefällt der vom Kunstwerk angestossene Dialog zwischen Architektur und Kunst ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Menschen am Ort und der Geschichte der lokalen Sprachfärbung. Die Paarung des matten Chromstahls mit dem warmen und lebendigen Beton wirke, so die Jury, synergetisch: «Die Eigenschaften der Materialien steigern gegenseitig ihre spezifischen optischen Qualitäten.» ||

verenathuerkauf.ch/